

# Medieninformation

Sächsische Staatsministerin für Kultur und Tourismus

**Ihr Ansprechpartner**  
Jörg Förster

**Durchwahl**  
Telefon +49 351 564 60620

presse.kt@smwk.sachsen.de\*

26.04.2024

## **200.000 Euro für digitales und multimediales Informations- und Leitsystem im Kloster St. Marienstern**

### **Tourismusministerin Barbara Klepsch überreicht Fördermittelbescheid im Kloster St. Marienstern in Panschwitz-Kuckau**

Die Sächsische Staatsministerin für Kultur und Tourismus Barbara Klepsch hat heute (Freitag, 26. April 2024) im Kloster St. Marienstern in Panschwitz-Kuckau einen Fördermittelbescheid in Höhe von 200.000 Euro an den Verbandsvorsitzenden des Verwaltungsverbandes »Am Klosterwasser« Stefan Anders überreicht. Zur Bescheidübergabe anwesend waren auch die Äbtissin des Klosters Sr. M. Gabriela Hesse sowie der Vorsitzende des Freundeskreises St. Marienstern Aloysius Mikwauschk, MdL.

Die Gelder aus PMO-Mitteln sind für das Projekt »St. Marienstern INNOVATIV« bestimmt. In Kooperation mit dem Verein »Freundeskreis der Abtei St. Marienstern e.V.« wird der Verwaltungsverband »Am Klosterwasser« ein digitales und multimediales Informations- und Leitsystem im Kloster St. Marienstern installieren. Neben der digitalen Unterstützung des Wegweiser- und Informationssystems sollen die Fördermittel für die digitale Ausstattung der Ausstellungsräume des Zisterzienserklosters eingesetzt werden. Die Präsentation des Klosters sowie seiner kulturhistorischen Objekte wird mit dem Projekt wesentlich verbessert, um so eine zeitgemäße ansprechende Form der Vermittlung für alle Generationen zu initiieren.

»Die Ausstattung der Klosteranlage St. Marienstern mit einem digitalen Informations- und Leitsystem wird das Kloster und die Abtei zu einem noch attraktiveren Anziehungspunkt für Touristen und Einwohner der Region machen. Bereits jetzt zieht das Kloster als kulturell-religiöses Zentrum der Oberlausitz viele Interessierte hierher. Gästehaus, Klosterladen, Exerzitien und Fastentage sind wichtige Angebote, mit denen es gelingt, die Zisterzienserabtei bekannt zu machen und immer wieder in die

**Hausanschrift:**  
**Sächsische Staatsministerin für Kultur und Tourismus**  
St. Petersburger Str. 2  
01069 Dresden

<https://www.smwk.sachsen.de/>

\* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf [www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html](http://www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html) vermerkten Voraussetzungen.

öffentliche Wahrnehmung zu rücken. Ich danke dem Verwaltungsverband »Am Klosterwasser« und dem Freundeskreis St. Marienstern für ihre Arbeit und ihr Engagement, mit dem sie dieses Projekt ermöglichen«, sagt Staatsministerin Barbara Klepsch.

Geplant ist eine progressive Web-App, die Verbesserung der WLAN-Verfügbarkeit und das Anbringen von QR-Codes. Zugleich sollen die Routen der Erlebnis- und Bildungs-pfade der umliegenden Mitgliedergemeinden des Verwaltungsverbandes »Am Klosterwasser in bekannte Apps wie Komoot oder Outdooractive integriert werden.

»Ich bin dankbar für die vertrauensvolle, konstruktive und pragmatische Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis sowie der Abtei St. Marienstern und hoffe, diese künftig auch über das Projekt hinaus fortsetzen zu können. Mit dem Wegweiser- und Informationssystem »St. Marienstern INNOVATIV« schaffen wir uns eine moderne, ansprechende und vielschichtige Informationsquelle nicht nur für Besucher des Klosters, sondern auch für unsere Schulen und interessierte Anwohner«, so Stefan Anders, Vorsitzender des Verwaltungsverbandes »Am Klosterwasser«.

»Ich bin als Vorsitzender des Freundeskreises sehr dankbar, dass die zweisprachigen Gemeinden dieses Projekt als gemeinsame Chance mit dem Kloster für ein digitales Wegweiser und Informationssystem ergriffen haben und somit die Besucher dieser Region eine detaillierte Vielfalt an Attraktionen und Angeboten erfahren. Als Abgeordneter habe ich im Landtag sehr für dieses Vorhaben geworben«, sagt Aloysius Mikwauschk, MdL.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes. Die Mittel stammen aus dem Vermögen der Parteien, der ihnen verbundenen Organisationen und Massenorganisationen der ehemaligen DDR (sogenanntes PMO-Vermögen).